Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 28 (1920)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fälle sind noch zu wenige, und die Beobachtungsdauer eine zu kurze, als daß heute schon ein abschließendes Urteil über den Ausgang und allfällig bleibende Sehstörungen gefällt werden kann. Erwähnen

wollen wir noch, daß dieser Schlafzustand auch bei der großen Grippeepidemie der Schweiz in den Jahren 1889—91 öfters beobachtet wurde, und auch damals bei den später auftretenden Fällen. Seh.

Hus dem Vereinsleben.

Altstetten. Samariterverein. (Zürich.) Die Generalversammlung vom 17. Januar hat den Vorsstand für 1920 bestellt auß: Präsident: H. Wunderslin, Albisrieden. Vizepräsident: J. Worf, Altstetten. Altuarin: Frl. A. Vaterlauß. Duästorin: Frl. A. Tausch. 1. Waterialverwalterin: Frl. F. Brunner. 2. Materials verwalterin: Frl. L. Bolliger, alle in Altstetten.

Mls leitender Arzt wurde unser bewährter Herr Dr. J. Abderhalden einstimmig bestätigt. A. V.

Baden. Samariterverein. Der unerbitterliche Schnitter Tod hat uns ein liebes und treues Aftiv= mitglied

Martha Peterhans

im Alter von erst 19 Jahren entrissen. Fast zwei Jahre hat sie unserem Vereine angehört und ihr fröhliches allzeit hilfsbereites Wesen hat ihr ein bleibenbes Andenken in unserem Vereine gesichert. S. B.

Generalversammlung, Samstag, den 21. Festuar 1920, "Hotel Wage" (1. Stock), abends 8 Uhr. Traktanden: Die Statutarischen. Freundliche Ginsladung an unsere werten Ehrens, und Passiwmitsglieder. Für Aktivmitglieder obligatorisch.

Der Vorstand.

Höngg. Samariterverein. Vorstandswahlen. Präsident: Jean Meier. Vizepräsident: Albert Wydler. Duästor: Gustav Märkt. Aktuar: Gottlieb Schaub. Materialverwalterin: Frl. J. Surber. Postenches: Paul Uhl. Beisiger: Frl. Lydia Frei. Uebungsleiter: Hermann Brandes und H. Sauter.

Kreuzlingen. Unser Samariterverein hat in seiner Generalversammlung vom 18. Januar solgende Vorstandswahlen vorgenommen. Präsident: Hans Ott, Bottighosen. Kassierin: Frl. Erna Müller, Kreuzlingen. 1. Aktuarin: Frl. Sophie Hausammann, Emmishosen. 2. Aktuarin: Frl. Heer, Kreuzlingen.

L. M.

Reinach. Der Samariterverein Reinach und Ilmsgebung hielt seine Generalversammlung, Sonntag,

den 25. Januar, nachmittags 11/2 Uhr, im Schuls haus Unterdorf ab.

Troh des schönen Wetters solgte eine stattliche Ansahl Samariter und Samariterinnen dem Ruse. Die ziemlich zahlreichen Bereinsgeschäfte waren bald erledigt. Als Vorstandsmitglieder wurden die Vissherigen pro 1920 neu bestellt.

Das Arbeitsprogramm pro 1920 fand allgemeine Zustimmung und wollen wir nun frisch und freudig an die Arbeit gehen. E.

**Interhallau. Samariterverein. Am 1. Februar fand im "Schweizerbund" in Hallau die Schlußprüfung des von Herrn Dr. Weibel geleiteten Samariterkurses statt. Als Vertreter des schweizerischen Samariterbundes war Herr Dr. Schoch von Schleitheim und als Abgeordeneter des schweizerischen Kreuzes Herr Dr. Barth von Neuhausen anwesend.

Daß das Samariterwesen bei unsern Leuten viel Zutrauen genießt, bewies das zahlreiche Erscheinen von Zuhörern.

Die Examinanden machten ihre Sache theoretisch und praktisch gut, und wenn hie und da ein Schniger passiert ist, ist es wohl auf die Aengstlichkeit zurückszusühren, die sich ja bei Examen bei groß und klein oft einstellt. Beim ganzen Berlauf der Sache sah man, daß auf seiten der Kursteilnehmer wie auch von der Kursleitung tüchtig gearbeitet worden war.

Herr Dr. Barth war mit den Leistungen zufrieden und hat den Samaritern in kurzen Worten ihre Samariterpslicht ans Herz gelegt. Der Sameriter darf nicht nach der Zahl der Arbeitsstunden fragen, wo hilfe nötig ist, tut er gern und willig seine Pflicht.

Saure Wochen, frohe Feste, war auch unser Zauberwort, denn am Abend sanden sich die neugesbackenen Samariter im "Schweizerbund" ein, wo sie vor wenigen Stunden noch geschwitzt hatten. Auch Passivmitgslieder hatten dem Ruse, auch an dem gesmütlichen Teil teilzunehmen, Folge geleistet, und groß war die Freude, als auch der verehrte Kursleiter, Herr Dr. Weibel, mit Gattin sich einsand, nachdem er auch die Leute bei der Arbeit nie im Stiche ges

lassen. Es kam bald fröhliches Leben in die Gesellsichaft, es zeigten sich nur aufgeräumte Gesichter. Fröhlichkeit gehört ja auch in großem Maße zum Samariter. Die Zeit verging schnell, besonders die zugewandten Orte von Oberhallau und Gächlingen und das starte Geschlecht unserer neuen Gilde trugen dazu bei, daß auch den Lachmuskeln ihre Tätigkeit nicht versagt blieb.

Minterthur und Umgebung. Misitärs anitätsverein. Unser Verein hat in seiner ordentslichen Generalversammlung vom 18. Januar den Vorstand solgendermaßen bestellt: Präsident: H. Byß, Gefr., Freiestr. 11, Winterthur. Vizepräsident: K. Woodtli, Korp., Stationsstr. 4, Töß. Aktuar: Walter Ernst, Ldst., Oberstr. 34, Winterthur. Kassier: K. Erb. Korp. (neu), Sulzerstr. 8, Töß. Materialverwalter: W. Miller, Soldat, Riedhof, Nestenbach.

Im zurückgelegten Bereinsjahr hielten wir 3 Bersbandsübungen, eine kleine Feldübung auf der Kyburg, einen Aufmarsch auf das Rosinsi, eine Exkursion nach dem Kraftwerk Eglisau, sowie einen Bortrag über das Desinsektionswesen ab.

Leider ließ der Besuch dieser Veranstaltungen in Anbetracht der Mitgsiederzahl zu wünschen übrig, wohl noch eine Folge der langen Dienstzeiten während der Grenzbesetzung 1914—18, und hoffen wir, daß auch diese Spuren des unseltgen Weltkrieges sich in Bälde verlieren werden.

Den Santtätsdienst versahen wir anläßlich des eidgenössischen Feldsektionswettschießens mit 4 Mann auf 2 Schießpläßen. Im solgenden Jahr erwartet unser wieder mehr Friedensarbeit, und hossen wir, daß auch die Mitglieder sich derselben wieder mit versmehrtem Interesse annehmen werden.

Die Bereinsgeschäfte wurden in 5 Borftands= sigungen und 4 Bersammlungen erledigt.

Unsere Mitgliederzahl ist ziemlich auf gleicher Höhe geblieben wie leges Jahr; doch hoffen wir, daß auch in dieser Beziehung Besserung eintreten werde, denn auch hier bedeutet Stillstand Rückgang. Die Kasse zeigt bei Fr. 646,64 Einnahmen und bei

" 208,33 Ausgaben

einen Saldo von Fr. 438,31

Zum Schlusse erledigen wir uns der angenehmen Pflicht, allen, die uns mit Rat und Tat beistanden, unsern besten Dank auszusprechen. H. Wyß.

Bürich. Dunantgesellschaft. Die ordentsliche Generalversammlung hat am 18. Januar im "Hotel Pfauen" stattgefunden. Trot des überaussschönen sonnigen Wetters hat der Appell eine Präsenz von über 40 Samariter und Samariterinnen ergeben. Der Vorsigende, Vizepräsident Kunz, leitet die Vers

handlungen mit der üblichen Begrüßung ein und gibt befannt, daß herr Dr. Lüthi wegen Arbeit&= überhäufung gezwungen war, im Monat Oftober fein Umt als Präfident niederzulegen. Die zu behandelnde Traktandenliste weist neben 7 statutarischen noch 3 weitere zu behandelnde Weichäfte auf. Der vom Bige= präsident verfaßte, reichhaltige Jahresbericht pro 1919 gelangt zur Verlesung und es gibt berselbe ein fehr anschauliches Bild über die rege und vielgestaltig Tätigkeit der Gesellschaft, insonderheit des Borstandes derfelben. Richt gering waren die gestellten Aufgaben, doch wurden solche mit Freude angepackt und auch bementsprechend durchgeführt. Im Berichtsjahre fan= ben 9 Hebungen statt, mit abwechselnden Aufgaben. Im Frühjahr versammelte ein Samariterkurs 65 Teilnehmer und Teilnehmerinnen unter der Leitung von herrn Dr. Ricklin, während den im herbst veranstalteten Rurs für häusliche Rrantenpflege, unter Leitung von herrn Dr. D. Bürgi, 53 Damen und 2 herren besuchten. Zwischenhinein folgte ein Bortrag von herrn Dr. Lüthi über "Bocken und Schutimp= fung". Die Bergfreunde der Gefellichaft vollführten im Ottober eine wohlgelungene Erfursion ins Töß= stockgebiet und veranstalteten bei großer Beteiligung die übliche Weihnachtsfeier auf dem Uetliberg unter freiem himmel. Die Tätigkeit in unserer gemein= nützigen Nähstube war auch im verflossenen Jahre feine geringe. Im erften Salbjahre murden noch für die Soldaten über 600 Paar Socken, die uns die Rriegsmäscherei vermittelte, geflict, angestrict und wenn nötig durch neue erfett. Im Berbste ift dann die Serstellung von Bafche und Rleidchen an die Sand genommen worden, welche Gegenstände wie in frühern Jahren, auf Weihnachten der Amtsbormund= schaft Zürich zur Verteilung an ihre armen Mündel überwiesen wurden. In ein erfreuliches Stadium trat unfere gemeinnütige Tätigkeit, als wir an der "Bascheaktion" für die Rinder des Desterreich, Ungarn und Boralberg teilnahmen. Bon unfern Mitgliedern sind uns eine Unmenge Baschestücke und entbehrliche Rinderkleidchen zur Verfügung gestellt worden, die prompt fortiert, registriert und weitergeleitet wurden. Aber auch Barbeiträge in Sohe von über Fr. 300 fonnten weitergeleitet werden.

Die Jahresrechnung zeigt bei Fr. 2200 Einnahmen Fr. 2160 Ausgaben, worin allerdings der Beitrag an die Samariterhilfskasse des Samariterbundes mit Fr. 250 und der Beitrag für eine Dunantplakette mit Fr. 75 enthalten sind. Zu weitern Bemerkungen gibt die Rechnung keinen Anlaß und es wird dieselbe denn auch einstimmig genehmigt.

Auf Grund zehnjähriger eifriger Aktivmitgliedichaft wird Frau Olga Lavater zum Freimitgliede ernannt. Die Gesellschaft zählt Ende 1919 206 aktive, 77 passive, 53 freie und 7 Chrenmitglieder, total 343 Mitglieder, gegenüber 1918 zeigt sich eine Bersmehrung um 16 Mitglieder.

Den Bemühungen des Vorstandes ist es gelungen, Herrn Hans Scheidegger wieder für die Tätigkeit im Vorstande zu gewinnen und es hat die Generalverssammlung Herrn Scheidegger zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt. Die Dunantgesellschaft kann sich zu dieser vortrefflichen Wahl Glück wünschen.

Eingehenden Besprechungen ries der Antrag des Vorstandes auf Beitritt in eine neu zu gründende Samaritervereinigung Zürich. Allgemein tritt die Anssicht hervor, es sollte möglich sein, die Samariter des Plates Zürich zu sammeln in einer allumsassens den Bereinigung, um so den Ausbau des Samariterwesens zu gewährleisten und sich vorzubereiten auf größere und schöne Aufgaben auf dem Gebiete der werktätigen Kächstenliebe. Die vorgelegten Statuten werden sanktloniert und der Beitritt auf Erund derselben im Prinzip beschlossen.

Im fernern beschließt die Generalversammlung, den bereits geleisteten Beitrag an die Samariterhilfs= kasse von Fr. 250 auf Fr. 500 zu erhöhen, von der Erkenntnis ausgehend, daß diese soziale Einrichtung in heutiger Zeit unumgänglich notwendig ist und die Unterstützung aller interessierten Kreise verdient.

Schon seit Jahren ist es in unserer Gesellschaft als ein llebelstand empfunden worden, daß wir zu

Kurszwecken kein eigenes menschliches Skelett besitzen. Die Versammlung beschließt beshalb auf Antrag bes Vorstandes die Anschaffung eines solchen und geswährt ben nötigen Kredit.

Ein guter Stern leuchtete über ber Generalversfammlung und es dankt der Bizepräsident allen Mitsgliedern, die im verslossenen Jahre tatkräftig mitgesholsen haben an den Bestrebungen der Gesellschaft. Der neu gewählte Präsident, Herr Scheidegger, versdankt den Initiativgeist des Vorstandes und gibt der Hossinung Ausdruck, daß die Mitglieder auch im kommenden Jahre treu zur Fahne halten und werktätig im Geiste Dunants bleiben mögen.

Der Vorstand pro 1920 setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Präsident: Herr Hans Scheisdegger, Höschgasse 80. Vizepräsident und Protokollssührer: Herr Eduard Kunz, Hammerstr. 44. Sekretär: Herr Erwin Albrecht, Rieterstr. 91. Kassierin: Frl. Elsa Lesacher, Höschgasse 49. Verbandsaktuarin: Frl. Emma Vogt, Streulistr. 7. Materialverwaltung: Herr Ludwig Verger und Frl. Ida Litz. Vibliothek und Statistik: Herr Karl Manz. Beisitzer: Herr Friz Krichbaum. Vorsteherin der Nähstube: Frl. Verta Hentz, Schifflände 8.

Der Uebungsleitung gehören an: Herr Han3 Scheidegger als Chef, ferner die Herren Arthur, Asper und Ernst Schauselberger, sowie die Damen Berta Hentz und Anna Schiffmann. E. K.

Schweizerischer Samariterbund.

Krankenpflege=hehrbuch.

Das Lehrbuch "Dr. Brunner" kostet zurzeit **3 Fr.** Es ist uns gelungen, das ärztlich bestens empsohlene deutsche Krankenpflege-Lehrbuch in größerer Zahl zu beschaffen. Es ist viel reichhaltiger als das andere und schön illustriert. Wir können es zum Vorzugspreis von **2 Fr.** per Stück abgeben und empsehlen bessen Anschaffung bestens.

Die Anschaffung empfiehlt sich auch für frühere Kursteilnehmer und insbesondere für das gesamte Hilfslehrpersonal.

Biliskalle.

Wir verzeichnen folgende Eingänge:

rect confining language.						
Winterthur, Samariterverein			Fr. 400	Bözingen, Samariterverein Fr. 50)	
Rothrist, Samariterverein			,, 100	Twann und Umgebung, Samariterverein . " 30		
Wegikon, Samariterverein				Däniken-Gretzenbach, Samariterverein " 30		
Rüegsauschachen, Samariterverein .				Rloten=Rümlang, Samariterverein " 20		
Rondez, Samariterverein				Lostorf, Samariterverein		
Walzenhausen, Samariterverein			,, 50	Trubschachen, Samariterverein " 20)	
Dia Gacha manschiant! Se	Year	iche	m Dont	Mon Bohorn		

Die Sache marschiert! Herzlichen Vank allen Gebern.

Olten, den 2. Februar 1920. Der Zentralpräsident: H. Rauber.